

**E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN**

**EG Physik**

**Personale Informationsmittel**

**Georg Christoph LICHTENBERG**

**AUSSTELLUNGSKATALOG**

**18-2** *Dinge - Denken - Lichtenberg* : Ausstellung zum 275. Geburtstag Georg Christoph Lichtenbergs [Publikation zur gleichnamigen Ausstellung zum 275. Geburtstag Georg Christoph Lichtenbergs (1742 - 1799) in der Göttinger Paulinerkirche vom 1. Juli bis 3. Oktober 2017] / hrsg. von Christian Fieseler, Steffen Hölscher und Johannes Mangei. - Göttingen : Universitätsverlag Göttingen, 2017. - 114 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86395-305-8 : EUR 19.90  
[#5897]

Der Naturwissenschaftler Georg Christoph Lichtenberg (1742 - 1799)<sup>1</sup> wirkte als Physiker in Göttingen<sup>2</sup> und baute dort nach dem Vorbild englischer Naturwissenschaftler wie Priestley u.a. zahlreiche Experimente in seine Vorlesungen ein. Nicht zuletzt dadurch erlangte Lichtenberg eine große Popularität. Sein Interesse an Instrumenten und „Wissensdingen“ war groß, und ohne immer genauere Meßgeräte und Versuchsanordnungen ließen sich die Geheimnisse der Natur nicht erschließen. So ist die auch in diesem Katalog einer Ausstellung, die 2017 in Göttingen aus Anlaß des 275. Geburtstags von Lichtenberg kuratiert wurde, eine schöne Auswahl solcher Gerätschaften zu sehen, ergänzt durch Manuskripte und Drucke, die Lichtenberg z.B. als überarbeitete Lehrbücher herausgab oder in denen er Aufzeichnungen aller Art machte.

Der Katalog<sup>3</sup> bietet nach einer knappen Einführung (alle Texte des Bandes sind auch in englischer Sprache enthalten) jeweils Objekte zu den vier Themen *Aufklärung(en)*, *Wissensinstitutionen*, *Wissensdinge* und *Lebens-*

---

<sup>1</sup> Das *Lichtenberg-Jahrbuch ...* / begr. von Wolfgang Promies. Hrsg. im Auftrag der Lichtenberg-Gesellschaft. - Heidelberg : Winter erscheint seit 1988(1989) und enthält sowohl eine laufende Bibliographie als auch eine Bücherschau zu Lichtenberg.

<sup>2</sup> Vgl. auch „*Abroad at Göttingen*“ : britische Studenten als Akteure des kulturellen und wissenschaftlichen Transfers ; 1735 - 1806 / Johanna Oehler. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016. - 478 S. : Diagr. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen ; 289). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-8353-1963-9 : EUR 39.90 [#4981]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8596>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: [http://scans.hebis.de/41/57/28/41572810\\_toc.pdf](http://scans.hebis.de/41/57/28/41572810_toc.pdf)

welten. Die Texte zu den jeweils auf der linken Seite abgebildeten Objekten finden sich auf der gegenüberliegenden Seite und müssen sehr knapp ausfallen, weil ja auch die englische Version untergebracht werden mußte. In aller Kürze gewinnt man aber doch einen lebendigen Eindruck von der Vielschichtigkeit der wissenschaftlichen Tätigkeit und der Lebenswelten Lichtenbergs, von dem auch einige charakteristische, gleichsam aphoristische Aussagen zitiert werden. Experimente, die sich um Elektrizität, Blitze, Optik, Himmelsbeobachtung etc. drehen, werden ebenso erwähnt wie die Fragen nach der akademischen Karriere Lichtenbergs und seinen gelehrten Netzwerken in Gestalt von Gesellschaften sowie Publikationen. Auch von Interesse ist die enge Zusammenarbeit mit Handwerkern, die ihm seine Instrumente bauten und auch bei der Vorführung der Experimente zur Hand gingen. Lichtenberg war auch als Förderer technischer Neuerungen wie einer Rechenmaschine aktiv (hier am Beispiel eines Exponats aus dem Paderborner Heinz Nixdorf Museumsforum, S. 54 - 55).

Insgesamt bekommt man durch den Katalog einen zwar skizzenhaften, doch deshalb nicht weniger instruktiven Einblick in die Wissenschaftsgeschichte des 18. Jahrhunderts in ihren verschiedenen Dimensionen – wozu sowohl die Schwierigkeit (auch finanzieller Art) der Anschaffung bestimmter Meß- und Beobachtungsinstrumente gehörte, als auch die körperlichen Gefahren, die mit Experimenten verbunden sein konnten. Denn Lichtenberg hätte einmal fast ein Auge verloren, als er mit einem Schwungrad arbeitete, an dem ein scharfes Blech befestigt war: „Auch Stromstöße bei elektrischen Versuchen, Verbrennungen und Ohrenschäden bei Knallversuchen erleidet Lichtenberg gelegentlich“ (S. 71). Ein besonderes Interesse hatte Lichtenberg z.B. auch für sogenannten Anamorphosen, die interessantes Anschauungsmaterial zum Thema optischer Täuschungen darstellten.<sup>4</sup> Schließlich wird auch die teils ironisch-satirische Beziehung Lichtenbergs zum Wissenschaftsbetrieb deutlich (so auch seine Kritik an Lavater), aber auch Irrtümer (in bezug auf Meteore) und Schwächen (Ressentiments gegen Juden) werden nicht unterschlagen.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9121>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9121>

---

<sup>4</sup> Siehe zu diesem Thema generell "**Der Augen Blödigkeit**" : Sinnestäuschungen, Trugwahrnehmung und visuelle Epistemologie im 18. Jahrhundert / hrsg. von Evelyn Dueck ; Nathalie Vuillemin. - Heidelberg : Winter, 2016. - 272 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beiträge zur Literaturtheorie und Wissenspoetik ; 4). - ISBN 978-3-8253-6476-2 : EUR 38.00 [#4834]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.